

# SpaleZyting

Die InfoZeitung der IG Spalenvorstadt & Spalentor

12. Jahrgang, Ausgabe Mai 2018

## GGG Migration

### Gelebte Willkommenskultur

An der Eulerstrasse 26, unweit der Synagoge, besuchen wir die GGG Migration. Frau Eleonore Wettstein hat uns eingeladen, um, wie sie sagt, das Haus und den Geist darin kennen zu lernen. Den Geist können wir hier spüren, woanders ist er auch zu sehen, lebensecht gleich neben der Treppe im Schmiedenhof: Isaak Iselin, Aufklärer und Menschenfreund, der beim wohlhabenden Basler Bürgertum humanitäres und soziales Gewissen geweckt hat. 1777 gründete er hierfür eine „Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen“.

Die GGG bringen wir meist mit der beliebten öffentlichen Bibliothek in Verbindung. Vergessen wir jedoch nicht, dass diese Organisation neben Bildung und Kultur getreu ihrem Gründer auch Bereiche wie Familie, Gesundheit und Soziales beackert! Und dass sie dafür ein Netzwerk von über sechzig Organisationen mit mehreren tausend Angestellten und freiwilligen Mitarbeitern nutzt!

Eine der wichtigsten Institutionen ist die GGG Migration. Wer hierher kommt, kommt nicht, weil er eine Amtsstelle aufsuchen muss, sondern tut dies freiwillig, meist angeregt durch Mundpropaganda. Zufriedene Migranten geben den Kontakt und ihre Erfahrung an suchende Bekannte weiter. Die einst als 'Ausländerberatung' bezeichnete Stelle richtet sich nicht primär an Asylsuchende, sie steht allen Migranten offen, die sie weder in einer Opferrolle noch als 'Gäste' sieht, sondern ganz einfach als Kunden!

Drei Abteilungen stehen zur Verfügung: Aufgesucht wird meist die Beratung. Zu Fragen des Rechts, besonders der Arbeit und der Miete, finden im Jahr etwa 10 000 Konsultationen statt.

Die Informationsstelle befasst sich primär mit der Sensibilisierung zum Thema Migration und Integration. Dafür betreibt sie Schulungen für Fachpersonen und sucht Kontakte zu Migrantenorganisationen. Die Durchführung ihrer Projekte richtet sich sowohl an Migranten als auch an die Schweizer Bevölkerung.

Und dann wird, last but not least, die Dienstleistung des Übersetzens angeboten, bei der Migranten Arbeitszeugnisse und andere persönliche Dokumente einbringen, aber auch Arbeitgeber Verträge oder Anweisungen in den gewünschten Sprachen formulieren lassen.

Als wichtigste Zielsetzung nennt Frau Wettstein, die selber die Informationsstelle leitet, das Empowerment der Ratsuchenden. Es geht darum, die Leute zu informieren, ihnen ihre Möglichkeiten aufzuzeigen, sie weiterzubringen. Da gilt Klartext: Sie müssen sich anstrengen, die Sprache lernen, sich weiterbilden. Besonders wer wenig qualifiziert ist, muss etwas tun, um weiterzukommen, sonst hat er oder sie keine Chance.

Wer sind diese Migranten, denen wir hier begegnen? Das sind wechselnde Einwanderergruppierungen aus vielen Ländern, abgesehen von den Asylsuchenden aus Kriegsländern in den letzten Jahren vornehmlich Arbeitskräfte und Familien aus Südeuropa: Spanien, Italien, Portugal. Und auch die sogenannten Expats der Basler Chemie.

Gut besucht und oft wiederholt bietet die Veranstaltung 'Typically Swiss!? – Wie ticken die Schweizer/innen?' praktische



Foto: Özgür Gökmen

Informationen für den Alltag, beleuchtet kulturelle Unterschiede, entdeckt typisch Schweizerisches und entlarvt ungeschriebene Gesetze und Tabus. Daraus ergeben sich, wie Frau Wettstein sagt, schon mal auch heitere Momente.

Oft sind die Kunden dann auch daran interessiert, nähere Bekanntschaften mit Schweizern zu machen, was ihnen gar nicht so leicht gemacht wird. Hier können Empfehlungen für Vereine oder Chöre weiterhelfen, allenfalls auch Freiwilligenarbeit, wie sie Benevol (ebenfalls eine Organisation der GGG) ermöglicht.

Frau Wettstein, die uns mit Effizienz und Esprit informiert, hat erkennbar Freude an Sprachen, Menschen und Kulturen. Auf ihren vielen Reisen, am liebsten im Nahen Osten, fühlt sie sich erfüllt, wohl und aufgehoben. So erlebt sie Arbeit und Privatleben als verbunden. Im Haus und im Team spürt sie eine gute, heitere Energie und wünscht sich, dass auch Kunden und Besucher dies bemerken und etwas davon mitnehmen können. Uns jedenfalls ist es so ergangen. (rp.)

[www.ggg-migration.ch](http://www.ggg-migration.ch)